

# **ATOSS Software AG München**

Lagebericht und Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2002

– Offenlegung –

## **ATOSS Software AG, München Lagebericht für den Jahresabschluss 2002**

### **I. Allgemein**

#### **1. Rahmenbedingungen, gesamtwirtschaftliche Situation**

Entgegen den Erwartungen führender Wirtschaftsforschungsinstitute besserte sich die konjunkturelle Situation im Berichtsjahr nicht. Deutschland litt weiter unter einer geringen Investitionsneigung sowie mangelndem Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen. So stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 16% und die der Arbeitslosen um rund 200.000 auf über 4 Millionen, während die Produktion in der Industrie erstmals seit der Wiedervereinigung unter dem Vorjahresniveau lag. Die Bruttoanlageinvestitionen brachen sogar so stark ein, wie seit der Ölkrise 1973/74 nicht mehr. Auch der private Konsum war – erstmals seit 10 Jahren – rückläufig. Lediglich der Export erreichte trotz des stetig steigenden Euros ein Wachstum und damit einen neuen Rekordwert.

Nachdem zu Jahresbeginn 2002 noch von einem wirtschaftlichen Aufschwung ausgegangen wurde, lag das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für 2002 tatsächlich nur bei rund 0,2%, während das BIP in Europa insgesamt um 0,8% anstieg. Damit zählte Deutschland erneut zu den Schlusslichtern im Bereich der OECD.

#### **2. Branchensituation**

Die Technologiebranche litt unter einem weiteren Preisverfall, rückläufigen Investitionen, geringer Finanzierungsbereitschaft der Banken sowie in Folge der Aktienbaisse unter fehlenden Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung. Die IT-Branche erlebte ein drittes sehr schwieriges Jahr und musste erstmals in ihrer jungen Geschichte einen deutlichen Personalabbau realisieren.

Wichtige Branchenverbände wie der Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) oder Marktforscher wie Dataquest oder IDC hatten ihre Prognosen zur Marktentwicklung mehrfach nach unten berichtigt. Erste Anzeichen für eine leichte Besserung der Situation ergaben sich im Spätherbst nachdem so z.B. Gartner Dataquest und IDC erstmals nach fünf negativen Quartalen in Folge für das dritte Quartal 2002 ein leichtes Wachstum im IT-Markt feststellten. Auch der Halbleitermarkt in Deutschland hatte sich in den letzten Monaten des Jahres etwas positiver darstellen können, auf Jahressicht lagen die Umsätze aber immer noch mehr als 10% unter dem Vorjahr.

Im Hardwaremarkt ergaben sich ebenfalls erste Signale für eine Belebung. Während die Investitionen staatlicher Stellen im zweiten Halbjahr weiter rückläufig waren, zogen die Ausgaben von kleineren Unternehmen und Privaten leicht an. Nach Auffassung des US-Marktforschungsunternehmens IDC blieb es dennoch bei einem nur äußerst geringen Branchenwachstum von 1 bis 2% weltweit, insbesondere da große Unternehmen nach wie vor nicht investierten.

Nachdem der Hardwaremarkt bereits im Jahre 2001 eine rückläufige Geschäftsentwicklung verzeichnete, mussten sich im Jahre 2002 nun auch Softwarehäuser und IT-Dienstleister einer sinkenden Nachfrage stellen. So verliefen die Umsätze im Bereich Software laut Bitkom im Jahr 2002 mit -0,8% und die Umsätze im Bereich IT-Dienstleistungen mit -0,3% leicht rückläufig. Der gesamte IT Markt verzeichnete nach

Schätzungen von Bitkom im Jahr 2002 einen Rückgang von -1,3%, nach Schätzungen von IDC sogar von -2,3%. Zwar gibt es für das Jahr 2003 im Bereich Software eine verhalten zuversichtliche Grundstimmung, jedoch wird derzeit immer noch mit einem nur leichten Umsatzrückgang von 0,3% gerechnet. Eine echte Erholung wird laut Bitkom nicht vor 2004 erwartet.

### **3. Direktes Marktumfeld der ATOSS Software AG**

Unverändert besteht für Unternehmen und staatliche Organisationen die Notwendigkeit, ihre Ressourcen effizienter einzusetzen. Die Hauptursachen für die geringe Produktivität vieler Unternehmen und staatlicher Organisationen liegen in der mangelnden Planung und Steuerung von Personalressourcen.

Hier setzt das umfassende Angebot der ATOSS Software AG an. Wir ermöglichen den Unternehmen durch unsere innovativen Softwaretools und Dienstleistungen einen gezielten Personaleinsatz und verschaffen unseren Kunden somit Wettbewerbsvorteile. Nach wie vor ist ATOSS der einzige Anbieter, der aufbauend auf den klassischen Anwendungsbereichen zur Planung und Steuerung von Personalressourcen, erweitert um Softwarelösungen und Beratungskompetenz im Bereich Geschäftsprozessoptimierung rund um den intelligenten Personaleinsatz in einem integralen Lösungsansatz zur Verfügung stellt. Wir ermöglichen damit eine einzigartige Gesamtsicht auf den Personaleinsatz. So verzeichneten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein ungebrochen starkes Interesse an unseren Softwarelösungen und Dienstleistungen, wengleich sich dies aufgrund konjunkturell bedingt knapper Budgets und Personalressourcen insbesondere im Bereich Software nicht in einem erhöhten Umsatzvolumen niedergeschlagen hat.

### **4. Unternehmensentwicklung**

Trotz des negativen wirtschaftlichen Umfeldes gelang ATOSS im Geschäftsjahr 2002 eine Umsatzsteigerung von 17% auf Mio. EUR 23,4. Innerhalb der einzelnen Umsatzarten wurde bei Softwarelizenzen ein rückläufiger Umsatz verzeichnet, während die Softwarewartung, Dienstleistungen, sowie die sonstigen Erlöse ein deutliches Wachstum erzielten.

Bei den Umsätzen mit Hardware, die analog zur Entwicklung bei den Softwarelizenzen unter dem negativen Branchenumfeld litten, gelang im zweiten Halbjahr eine deutliche Absatzbelebung, so dass dieser Bereich im Jahr 2002 insgesamt einen Umsatz nur leicht unter dem des Vorjahres verzeichnete.

Damit hat sich die Strategie einer konsequenten Positionierung von ATOSS als Lösungsanbieter rund um den intelligenten Personaleinsatz, d.h. von Consultingleistungen über die Lieferung von Softwareprodukten bis zu deren passgenauer Implementierung und ständigen Veredelung entlang der Geschäftsprozesse der Kunden, als richtig und erfolgreich erwiesen.

Sehr erfreulich entwickelte sich im Berichtsjahr auch der Unternehmensbereich Medical, als eigenständige Business-Unit auf Grund der komplexen branchenspezifischen Anforderungen und des hohen Kostendrucks im Gesundheitswesen im Jahr 2001 gegründet. Medical konnte die Anzahl neuer Kunden gegenüber dem Vorjahr verdoppeln und erreichte einen Umsatzanteil am Konzernumsatz von rund 10%. Insgesamt betreute der Unternehmensbereich Ende 2002 rund 80 Kliniken und Krankenhäuser mit mehr als 88.000 Mitarbeitern.

In Folge der positiven Umsatzentwicklung und der frühzeitig bereits im zweiten Halbjahr 2000 begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen hat sich das Ergebnis der ATOSS Software AG während des Geschäftsjahres 2002 verbessert.

#### **4.1. Umsatzentwicklung bei Softwarelizenzen und Wartung**

Insgesamt wurde im Jahr 2002 ein Softwarelizenzumsatz von Mio. EUR 4,0 (Vorjahr: Mio. EUR 5,1) erzielt, was einem Rückgang von 21% entsprach. Der Anteil der Softwarelizenzenerlöse am Gesamtumsatz belief sich in Folge dieser Entwicklung und der deutlichen Zuwächse in anderen Geschäftsfeldern auf rund 17% (Vorjahr: 25%).

Als Folgegeschäft aus dem Verkauf von Softwarelösungen - insbesondere in den umsatzstarken Vorjahren - nahmen die Umsätze im Bereich Wartung - zeitversetzt zu den Softwareumsätzen - um 17% auf Mio. EUR 6,1. Der Umsatzanteil der Wartungserlöse blieb gegenüber dem Vorjahr mit 26% konstant. Aufgrund der langfristig ausgelegten Wartungsverträge ergibt sich für die ATOSS Software AG eine solide Umsatzbasis.

#### **4.2. Umsatzentwicklung bei Dienstleistungen**

Der Geschäftsbereich Dienstleistungen, welcher Consulting und IT-Services beinhaltet, konnte erfolgreich unter Beweis stellen, dass deutliches Wachstum unabhängig vom Softwareabsatz möglich ist. So erhöhten sich die Umsätze bei Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr um 30% auf Mio. EUR 5,7. Der Umsatzanteil dieses Geschäftsbereiches am Gesamtumsatz stieg auf 24% (Vorjahr: 22%).

#### **4.3. Umsatzentwicklung bei Hardware**

Trotz einer unverändert starken Zurückhaltung der Unternehmen bei ihren Investitionen hat sich der Hardwareumsatz im dritten und vierten Quartal belebt. Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich erwartungsgemäß rückläufig, wobei der Rückgang bei Umsätzen von Mio. EUR 2,0 nur 6% gegenüber dem Vorjahreswert belief. Der Umsatzanteil von Hardware am Gesamtumsatz betrug rund 8% (Vorjahr: 10%).

#### **4.4. Sonstige Umsätze**

Die Sonstigen Umsätze nahmen im Berichtsjahr um 7% auf Mio. EUR 1,0 zu. Sie enthalten kundenspezifische Programmierleistungen und Umsätze mit Hardware.

#### **4.5. Vermittelte Umsätze**

Die durch Tochterunternehmen vermittelten Umsätze stiegen von Mio. EUR 2,5 auf Mio. EUR 4,7 an. Es handelt sich dabei um Softwarelizenzumsätze, Wartung, Dienstleistungsumsätze und Sonstige Umsätze. Der Anstieg ist im wesentlichen auf die erstmalig ganzjährige Anwendung des im Vorjahr unterjährig eingeführten Kostenumlageverfahrens zurückzuführen.

#### **4.6. Ertragsentwicklung**

Positive Effekte aus den fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen die sich auf die Marketing- und Verwaltungskosten konzentrierten, sowie die erfreuliche Umsatzentwicklung führten im Berichtsjahr zur erwarteten deutlichen Ergebnissteigerung. Im vierten Quartal 2001 ist ATOSS in die Profitabilität zurückgekehrt und hat seitdem während des gesamten Geschäftsjahres 2002 ausschließlich positive Ertragskennziffern ausgewiesen. In fünf hintereinander folgenden Quartalen unter strenger Kostenkontrolle wurde erfolgreich an einer Verbesserung der Profitabilität gearbeitet, um damit u.a. auch die Grundlagen für ein starkes Ertragswachstum auch ohne konjunkturelle Impulse zu schaffen. Bei einer

Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir daher auch von einem überdurchschnittlichen Ertragswachstum aus.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um Mio. EUR 2,0 auf Mio. EUR 0,7 (Vorjahr: Mio. EUR -1,3), das Ergebnis vor Steuern nahm um Mio. EUR 2,0 auf Mio. EUR 1,3 zu (Vorjahr: Mio. EUR -0,7).

Das Jahresergebnis erreichte 2002 Mio. EUR 1,3 und übertraf das Vorjahr (EUR -0,7) somit erheblich.

#### **4.7. Auslandsgeschäft**

Die ATOSS Software AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Auslandsaktivitäten auf die deutschsprachigen Kernmärkte Österreich und die Schweiz fokussiert.

#### **5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2002 Mio. EUR 42,1 nach Mio. EUR 39,8 zum 31.12.2001.

Während das Unternehmen in die Entwicklung seiner Produkte investierte, gingen die Investitionen in Anlagen weiter zurück. Das Anlagevermögen sank somit weiter und lag zum 31.12.2002 bei Mio. EUR 2,3 gegenüber Mio. EUR 3,2 zum Vorjahresende.

Der Anstieg des Umlaufvermögens auf Mio. EUR 39,8 (Vorjahr: Mio. EUR 36,6) ist im wesentlichen auf die erhöhten Bestände an Bankguthaben und Wertpapieren zurückzuführen. Diese haben sich ohne die Einbeziehung der eigenen Anteile von Mio. EUR 30,8 im Vorjahr auf Mio. EUR 32,9 zum 31.12.2002 erhöht. Der Anteil dieser Mittel am Gesamtvermögen betrug unverändert 78% und bildet so ein solides Fundament für langfristiges Wachstum.

Die Forderungen lagen aufgrund des Jahresendgeschäfts bei Mio. EUR 3,4 (Vorjahr: Mio. EUR 2,6).

Das Eigenkapital der ATOSS Software AG lag per 31.12.2002 bei Mio. EUR 37,7 (Vorjahr: Mio. EUR 36,4), die Eigenkapitalquote betrug demnach 90% (nach 92% zum 31.12.2001). Das Fremdkapital stieg im wesentlichen durch den Aufbau von Rückstellungen von Mio. EUR 3,3 per 31.12.2001 auf Mio. EUR 4,3 zum 31.12.2002. Diese betreffen vor allem Personalverpflichtungen.

#### **6. Tochterunternehmen**

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei den Tochtergesellschaften insgesamt deutlich verbessert. Dabei zeigen die Tochterunternehmen – mit Ausnahme der französischen Tochtergesellschaft – sowohl nach dem mit dem Mutterunternehmen abgeschlossenen Kostenumlagevertrag positive Ergebnisse, als auch nach der internen Erfolgsrechnung, die die Performance des operativen Geschäfts beurteilt.

Die ATOSS CSD Software GmbH erzielte bei steigenden Umsätzen ein deutlich positives operatives Ergebnis. Die ATOSS Software GmbH, Wien, sowie die ATOSS Software AG, Zürich, konnten ebenfalls bei steigenden Umsätzen ihre Ergebnisse verbessern.

Die operativen Aktivitäten der französischen Tochtergesellschaft wurden auf Grund der bislang unzureichenden Geschäftsentwicklung und der veränderten Strategie der Auslandsaktivitäten eingestellt. Es wird eine Aufgabe für das kommende Jahr sein, die bisherige Internationalisierungsstrategie in der Form anzupassen, sodass sie auch langfristig im nicht deutschsprachigen Ausland erfolgreich ist.

Die in den vorangegangenen Jahren entstandene Überschuldung der Auslandsgesellschaften wurde weiterhin durch Rangrücktrittserklärungen der Muttergesellschaft abgewendet.

## **7. Forschung und Entwicklung**

Auch im Geschäftsjahr 2002 wurden trotz einer bewussten Kostenkontrolle die Investitionen in Forschung & Entwicklung gezielt fortgeführt, um insbesondere die technologisch führende Position von ATOSS abzusichern. Die Aufwendungen dafür stiegen 2002 von Mio. EUR 2,8 um 17% auf Mio. EUR 3,8. Hiervon entfiel mit Mio. EUR 2,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,3) der weitaus größte Teil auf die Personalkosten der 43 Softwareentwickler.

Im Berichtsjahr hat sich die ATOSS Software AG gezielt auf die Weiterentwicklung und Abrundung des Software-Portfolios in den Kernthemen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung konzentriert. So wurden z.B. die vorhandenen Branchenlösungen in den Bereichen Call Center und Handel durch die Entwicklung eines Softwaremoduls zur Personalbedarfsermittlung erweitert. Ebenso wurde durch die Integration eines Drittproduktes (XIMES) die Erstellung von Schichtmodellen optimiert. Damit ist ATOSS als erster Anbieter in der Lage, den gesamten Prozess des effizienten Personaleinsatzes (Bedarfs-ermittlung – Berechnung geeigneter Schichtmodelle – automatisierte Einsatzplanung – Arbeitszeitmanagement) automatisiert und integriert zu unterstützen.

Zur einfachen Integration der ATOSS Software-Lösungen haben wir neben den seit langem bestehenden SAP-Schnittstellen eine weitere zertifizierte Schnittstelle auf Basis der neuesten BAPI-Technologie entwickelt. Damit unterstreicht ATOSS als Anbieter von Speziallösungen im Bereich des intelligenten Personaleinsatzes die Bedeutung der einfachen Integration in die SAP-Welt. Für unseren Partner Bosch haben wir eine OEM-Version realisiert und somit einen weiteren Vertriebskanal für unsere Software geschaffen.

Neben unseren Kernprodukten in den Bereichen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung haben wir zudem die Fortentwicklung der Softwarelösung AENEIS im Bereich Prozessmanagement weiter vorangetrieben.

Nachdem in den Kernthemen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung das Anwendungsspektrum so weit abgerundet wurde, dass wir mit unseren Produkten den vollständigen Prozess unterstützen, geht es nun darum, diese integrierte Lösung durch den Erfahrungsaustausch mit unseren Kunden kontinuierlich abzurunden und ggf. durch weitere branchenspezifische Funktionen zu ergänzen. Im Thema Prozessmanagement wird die umfassende Funktionsbandbreite durch gezielte Produkterweiterungen kontinuierlich und systematisch ausgebaut. Im Thema Wissensmanagement konzentrieren wir uns nunmehr darauf, die ATOSS-Anwendungen portalfähig auszubauen. Dieses ermöglicht dem Mitarbeiter prozessorientierten Zugriff auf alle relevanten Informationen und Dokumente zur Erfüllung seiner Aufgaben. Hierbei orientieren wir uns an Standardtechnologien und ermöglichen somit auch die Integration von ATOSS-Softwaremodulen in bestehende Portale. Damit wird dem stärker werdenden Bedürfnis nach Employee Self Service Rechnung getragen.

Weiter haben wir unsere Lösung zur transparenten Aufbereitung von unternehmenskritischen Kennzahlen (ATOSS Decision Support) in 2002 konsequent erweitert. ATOSS Decision Support bietet die Möglichkeit alle in den ATOSS-Anwendungen gesammelten Daten gezielt auszuwerten und ermöglicht so dem Unternehmensmanagement systematisch Optimierungs- und Einsparungspotentiale im Personalbereich zu erkennen und umzusetzen.

Daneben wird ATOSS weiterhin in den Ausbau der Basistechnologien investieren, um auch den technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu erhalten und auszubauen.

Entsprechend der Marktentwicklung, dass Unternehmen Gesamtlösungen suchen, die in der Regel aus Beratungsleistungen und Software-Produkten bestehen (statt des Kaufs reiner Software-Produkte), tritt ATOSS immer mehr als Lösungsanbieter auf. Das bedeutet, dass wir unser Beratungsangebot in der gesamten Prozesskette des intelligenten Personaleinsatzes intensivieren und ausbauen. Das umfasst Prozessberatung, Entwicklung und Implementierung flexibler Arbeitszeitmodelle, umfassende Projektmanagement-Leistungen sowie die durchgängige Begleitung bei der Einführung der ATOSS-Lösungen. Der Anteil der Dienstleistungen am Gesamtumfang wird dadurch tendenziell weiter zunehmen.

## **8. Mitarbeiter, Personalentwicklung**

In Folge des frühzeitig begonnenen Kostensenkungsprogramms in Verbindung mit dem Einsatz prozessoptimierter IT-Systeme kam es insbesondere im Verwaltungsbereich bereits im Jahr 2001 zu einer Verringerung der Personalkapazitäten. Trotz der Fortführung von Maßnahmen zur Kostensenkung stieg der Personalstand in 2002 auf 150 Personen zum 31.12.2002 leicht an. Im Jahresmittel lag der Personalbestand bei 147 (Vorjahr: 153).

Der Personalaufwand für 2002 lag mit Mio. EUR 11,1 um 2% über dem Vorjahr.

Insgesamt 7 Ausbildungsplätze für angehende Bürokaufleute bzw. Kaufleute für Bürokommunikation bestanden zum 31.12.2002 nach 4 Plätzen im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich gezeigt, dass ATOSS mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Lage ist, auch in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ein profitables Wachstum erzielen zu können. Nach der erfolgten Rückkehr in die Profitabilität gilt es nun, im anstehenden Jahr 2003 eine weitere Stärkung der Ertragskraft und des Umsatzwachstums zu generieren. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren erfolgreichen Einsatz im Jahr 2002.

## **II. Einzelsachverhalte**

### **1. Gesellschaftsorgane**

#### **1.1. Vorstand**

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich im Vorstand keine Änderung ergeben. Unverändert gehören Christiane Glöckler, Andreas F.J. Obereder und Dr. Burkhard Scherf dem Gremium an. Jedoch hat sich Christiane Glöckler frühzeitig dahingehend erklärt, dass sie die ATOSS Software AG zum 30.06.2003 verlassen wird.

Im Vorgriff auf den Austritt von Frau Glöckler ist die Geschäftsverteilung im vierten Quartal 2002 vom Aufsichtsrat angepasst worden, so dass die operative Verantwortung für die Bereiche Vertrieb und Marketing Herrn Obereder zugeordnet wurde. Frau Glöckler wurde hingegen die Verantwortung für verschiedene operative Aufgaben übertragen.

Da ATOSS sehr frühzeitig von Frau Glöckler informiert wurde, konnte in aller Ruhe an einer Nachfolgeregelung gearbeitet und eine negative Auswirkung auf den Vertrieb ausgeschlossen werden.

### **1.2. Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31.12.2002 drei Mitglieder an: Peter Kirn (Vorsitzender), Bernhard Dorn (stellvertretender Vorsitzender) sowie Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau. Demnach ist es im Aufsichtsrat zu keiner Veränderung gekommen. Jedoch wurde Bernhard Dorn nach der, zum 02.08.2001 erfolgten gerichtlichen Bestellung als Mitglied des Aufsichtsrats, auf Vorschlag der Verwaltung von den Aktionären der ordentlichen Hauptversammlung am 22.05.2002 durch Wahl im Amt bestätigt.

### **2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu keinen berichtspflichtigen Vorgängen von besonderer Bedeutung.

### **3. Corporate Governance: Grundsätze der ATOSS Software AG**

Bereits seit dem Bericht über das zweite Quartal 2001 informiert ATOSS über die eigenen umfangreichen Maßnahmen im Bereich Corporate Governance. Auf Basis der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ hat ATOSS sich im Oktober 2002 eigene zum Teil weitergehende Corporate Governance Grundsätze gegeben, die auf der Homepage in ihrer jeweils aktuellen Fassung veröffentlicht werden. Vorstand und Aufsichtsrat erklärten den Inhalt des Corporate Governance Kodexes der ATOSS Software AG für verbindlich.

Hierbei wird den Verhaltensempfehlungen der Kommission nur in wenigen und aus Unternehmenssicht eher unwesentlichen Punkten nicht entsprochen. Gemäß der am 15.10.2002 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten und unterzeichneten Entsprechungserklärung nach § 161 AktG erklärten so sämtliche Mitglieder der beiden Organe, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung mit Ausnahme der nachfolgend bezeichneten Punkte entsprochen wird und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

In folgenden Punkten wurde im Geschäftsjahr 2002 von den Empfehlungen des Kodexes abgewichen:

Aufgrund bereits bestehender Versicherungsverträge über eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt, konnte der entsprechenden Empfehlung der Kommission nach Einrichtung eines Selbstbehaltes nicht entsprochen werden.

Die bereits begebenen Wandelschuldverschreibungen zu Gunsten von Aufsichtsräten und Vorständen enthalten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Wandelschuldverschreibungen keine besonderen Erfolgskriterien, die zur Geltendmachung der Wandlungsrechte erfüllt sein müssen. Wandelschuldverschreibungen entfalten mit der diesem Instrument eigenen Kapitalbindung für die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung jedoch andere Bindungswirkungen, die nach Einschätzung der Gesellschaft ebenso bedeutungsvoll sind.

Im übrigen sieht der Aufsichtsrat entsprechend dem Ermessenspielraum der Empfehlungen der Kommission aufgrund der spezifischen Gegebenheiten und insbesondere der



Größe der Gesellschaft von der Einrichtung gesonderter Ausschüsse insbesondere eines Prüfungsausschusses ab.

#### **4. Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die ATOSS Software AG verschiedenen Risiken ausgesetzt, die insbesondere im Zusammenhang mit unternehmerischem Handeln zu sehen sind. Veränderungen im Umfeld des Konzerns bergen hierbei Risiken aber auch Chancen für die zukünftige Entwicklung. Bei allen Aktivitäten gilt es insofern die Chancen zu nutzen und eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden.

Wie geplant wurde die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems zur Früherkennung potentiell bestandsgefährdender Risiken im Geschäftsjahr 2002 fortgeführt und die Integration des Systems in die Planungs- und Kontrollsysteme erweitert sowie die Verknüpfung mit den bestehenden Management-Systemen verbessert. Spezifische Risiken werden nun in einem durch Schwellenwerte geprägten systematischen Risikomanagementsystem abgebildet und dieses System wurde formal in einem Risikohandbuch niedergelegt.

Der Vorstand hat bei der Verabschiedung des Risikomanagementsystems seine feste Überzeugung geäußert, dass das Risikomanagementsystem der ATOSS Software AG ein nachvollziehbares, alle Unternehmensaktivitäten umfassendes System ist, welches auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen ermöglicht und sicherstellt.

Als Erweiterung des bestehenden Systems wurden jetzt auf der Grundlage der bereits in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführten Erhebungen möglicher potentieller Risiken weitere Verbesserungen vorgenommen. Hierbei wurden die Möglichkeiten zur systematischen Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken sowie zur Überwachung dieser Aktivitäten erweitert. Weiterhin werden unternehmensspezifischen Risiken entsprechende Schwellenwerte zugeordnet und jeweils mögliche Schadenshöhen ermittelt. Dabei erstellen die verantwortlichen Risk Manager der einzelnen Unternehmensbereiche Risikoberichte, die vom Risikomanagement-Komitee zusammengefasst und an den Vorstand weitergeleitet werden. Die Aktualisierung der Regelungen und Maßnahmen in den Risikomanagement-Grundsätzen erfolgt durch das Risikomanagement-Komitee, wobei Änderungen ausschließlich durch den Vorstand in Kraft gesetzt werden.

Mit der Fertigstellung eines umfassenden internen Handbuchs zum Risikomanagement System hat ATOSS ihren Mitarbeitern ein detailliertes und praktikables Werkzeug an die Hand gegeben.

Auf dieser Basis wurde dem Vorstand der ATOSS im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2002 ein Risikobericht vorgelegt und durch den Vorstand behandelt.

Im Hinblick auf vorhandene Markt- und Umfeldrisiken wird der verstärkte Wettbewerb im Großkundengeschäft mit Komplettlösungsanbietern (z.B. ERP Anbieter) gesehen. ATOSS begegnet dieser Entwicklung mit vermehrten Anstrengungen zur verbesserten Integrierbarkeit der eigenen Softwarelösungen in die Systeme von Drittanbietern sowie durch die Fortsetzung von Maßnahmen zum weiteren Ausbau des Wettbewerbsvorsprungs gegenüber den Mitbewerbern in den Kernthemen rund um den intelligenten Personaleinsatz.

Risiken im unternehmensstrategischen Bereich werden weiterhin in der Abhängigkeit von der ATOSS-Time Solution und der ATOSS Ressource Allocation innerhalb der ATOSS Staff Efficiency Suite gesehen. Diesem Risiko trägt ATOSS weiterhin durch die konsequente

Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung. Um eine Abkopplung von Markttrends und neuen technologischen Entwicklungen zu vermeiden, werden u.a. regelmäßige Studien zur Erfassung der Kundenzufriedenheit durchgeführt.

Dem finanzwirtschaftlichen Risiko der nachhaltigen Beeinträchtigung der Vermögenslage durch starke Entwertung der Bestände von Wertpapieren begegnet die Gesellschaft im wesentlichen durch die Festlegung einer konservativen Anlagestrategie, die einen Aktienanteil von maximal 5% zulässt. Zudem erfolgt die Anlage in Rentenpapieren ausschließlich in Papiere mit guter Bonität, die ein Single-A-Rating aufweisen.

Als Personalrisiken identifiziert ATOSS die weiterhin bestehende Abhängigkeit von Schlüsselpersonen.

ATOSS wird Risiken weiter kontinuierlich beobachten sowie die Wirksamkeit einzelner Gegenmaßnahmen überprüfen. Trotz ständiger Anpassungen des Risiko-Management-Systems lassen sich die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer betragsmäßigen Auswirkungen nicht vollständig, verlässlich und sinnvoll quantifizieren.

### **III. Ausblick**

#### **1. Künftige Wirtschafts- und Branchensituation**

Während im europäischen Ausland und insbesondere in den USA zumindest verschiedene Anzeichen für einen wirtschaftlichen Aufschwung existieren, befinden sich die Stimmungen und Konjunkturdaten im Inland weiterhin auf einem Tiefpunkt. Bisher werden Impulse seitens der Finanzpolitik vermisst, notwendige Strukturreformen unterblieben und statt dessen werden Unternehmer und Verbraucher weiterhin erheblich verunsichert.

Die Verteuerung des Euro beeinträchtigt die Exportchancen europäischer und speziell deutscher Unternehmen erheblich. Hinzu kommt eine immense Unsicherheit, verursacht durch Ängste vor Krieg, gewaltsamen Auseinandersetzungen und möglichen Terroranschlägen. Absehen lässt sich lediglich, dass ein konjunkturelles Wachstum im Inland durch die Auslandsnachfrage angestoßen werden muss. Entsprechend negativ fallen die zuletzt ständig nach unten revidierten Prognosen aus. Das Wachstum im Inland wird für 2003 bei rund 0,6% gesehen und auch 2004 wird kaum mehr als eine Steigerung von 1% erwartet.

Auch innerhalb der IT-Branche werden die Unternehmen wie auch in 2002 fast ausschließlich Ersatzinvestitionen vornehmen, die Budgetbeschränkungen für 2003 werden wohl nur bei einer deutlich positiveren Konjunkturlage aufgehoben. Ein sprunghaftes Wachstum in den Bereichen Soft- und Hardware ist insofern unwahrscheinlich.

Nach den Schätzungen von Marktforschern werden die Ausgaben für IT-Dienstleistungen sowie Hard- und Software im Jahr 2003 gegenüber 2002 weltweit um durchschnittlich 2 bis 3 Prozent zunehmen. Für Deutschland hingegen erwartet der Branchenverband Bitkom ein Umsatzplus von lediglich 0,4%. Bei diesen Szenarien wird jedoch davon ausgegangen, dass es nach einer anfänglichen Stagnation in der zweiten Jahreshälfte weltweit zu einer Belebung der Investitionen kommt. Zudem werden recht unterschiedliche Entwicklungen in den Technologiebranchen gesehen.

Vergleichsweise positiv gestaltet sich der Ausblick für den Softwaremarkt. So sagt eine aktuelle Marktstudie von IDC für 2003 ein Nachfragewachstum von 4% voraus. Insbesondere Unternehmenssoftware und Betriebssysteme stehen laut IDC auf den Einkaufslisten, die Unternehmen seien trotz der allgemein sehr vorsichtigen Stimmung bereit Technik zu kaufen, die als notwendig erachtet werde. Die Firmen setzen hierbei speziell auf die Integration und die Optimierung ihrer bestehenden Systeme, um die Kosten weiter verringern zu können.

## **2. Künftige Unternehmenssituation**

ATOSS hat sich im Laufe des letzten Geschäftsjahres weiter als Lösungsanbieter rund um den intelligenten Personaleinsatz etabliert. In dieser Nische hat ATOSS sowohl ihre Positionen in einzelnen Branchen wie z.B. dem Bereich Medical weiter verbessert, als auch die Positionierung als sog. Full Range Anbieter (d.h. als Anbieter von Lösungen für jede Unternehmensgröße) durch die Verbreiterung der Vertriebskanäle – wie die Ausweitung des Partnernetzes – insbesondere für die Produkte für kleine und mittlere Unternehmen verbessert. Ferner ist die Positionierung als kompetenter Lösungsanbieter im Thema intelligenter Personaleinsatz durch den weiteren Ausbau des Bereichs Consulting unterlegt worden.

ATOSS ist in der ganzen Breite ihres Angebotes als kompetenter Lösungsanbieter zur Steigerung der Produktivität und damit der Wirtschaftlichkeit ihrer Kunden positioniert. Damit sind wir sicher, auch bei einem gleichbleibend schwachen konjunkturellen Umfeld eine stabile Geschäftsentwicklung aufweisen zu können.

Der Vorstand beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung Beschlüsse über die Durchführung von Kapitalmaßnahmen herbeizuführen, um die Voraussetzungen zu schaffen, die Aktionäre langfristig am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

## **3. Künftige Investitionen**

Unverändert konzentriert sich ATOSS auf Investitionen, welche den technischen Vorsprung im Wettbewerb absichern und verstärkt somit weiterhin die Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios.

## **4. Auftragslage**

Im Januar lagen bereits Aufträge über Mio. EUR 0,4 gegenüber Mio. EUR 0,7 im Vorjahr vor. Diese Aufträge beziehen sich auf neue Vertragsabschlüsse zwischen ATOSS und Kunden, die nicht schon durch Rahmenverträge oder langfristige Lieferverpflichtungen abgedeckt sind.

## **5. Künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung**

Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind unverändert mit großer Unsicherheit verbunden. Wir gehen davon aus, dass sich im Inland in den kommenden Monaten keine positiven Impulse ergeben. Wenn sich jedoch im weiteren Verlauf des neuen Geschäftsjahres die Anzeichen für einen wirtschaftlichen Aufschwung verstärken sollten, würde sich dies auch auf die Investitionstätigkeit unserer Kunden positiv auswirken.

ATOSS ist mit seinen Produkten und Lösungen in einer interessanten Nische sehr aussichtsreich positioniert. Unternehmen sehen zunehmend in der Flexibilisierung des Arbeitseinsatzes, der Optimierung der Geschäftsprozesse rund um den Personaleinsatz sowie in sonstigen Formen des intelligenten Personaleinsatzes gute Chancen zur Verbesserung der Produktivität. Wir sehen daher mit gedämpftem Optimismus in das laufende Ge-

schäftsjahr und werden trotz der im allgemeinen schwierigen Marktbedingungen, Umsatz und Ergebnis im neuen Geschäftsjahr 2003 weiter durch organisches Wachstum verbessern. Dabei soll die Ertragskraft weiter deutlich steigen und sich das Umsatzwachstum über dem des Gesamtmarktes entwickeln.

## ATOSS Software AG, München

## Bilanz zum 31. Dezember 2002

## Aktiva

	EUR	31.12.2002 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.429.221,00		2.023
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0</u>
		1.429.221,00	2.023
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen, Mietereinbauten	90.227,00		120
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>617.847,91</u>		<u>931</u>
		708.074,91	1.051
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>126.319,32</u>	<u>126</u>
		<u>2.263.615,23</u>	<u>3.200</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Waren		5.781,04	6
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.430.542,05		2.615
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	872.644,75		1.519
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>743.365,99</u>		<u>1.053</u>
		5.046.552,79	5.187
<b>III. Wertpapiere</b>			
1. Eigene Anteile	1.686.979,23		325
2. Sonstige Wertpapiere	<u>25.871.611,99</u>		<u>22.836</u>
		27.558.591,22	23.161
<b>IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>7.055.745,92</u>	<u>8.012</u>
		<u>39.666.670,97</u>	<u>36.366</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		150.105,99	189
		<u>42.080.392,19</u>	<u>39.755</u>

## Passiva

	EUR	31.12.2002 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.025.667,00		4.026
(Namensaktien zu je EUR 1,00) (bedingtes Kapital EUR 690.000,00)			
<b>II. Kapitalrücklage</b>	33.386.436,40		34.870
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Rücklage für eigene Anteile	1.686.979,23		325
<b>IV. Bilanzverlust</b>	<u>-1.361.564,41</u>		<u>-2.794</u>
		37.737.518,22	36.427
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	189.233,00		149
2. Steuerrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.222.244,23</u>		<u>1.655</u>
		2.411.477,23	1.804
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen	313.767,00		174
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457.718,81		732
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234.314,15		28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>462.039,57</u>		<u>427</u>
		1.467.839,53	1.361
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		463.557,21	163
		<u>42.080.392,19</u>	<u>39.755</u>

## ATOSS Software AG, München

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002

	EUR	2002 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	23.447.082,65		20.115
2. Sonstige betriebliche Erträge	985.599,96		2.030
		24.432.682,61	22.145
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.598.432,31		-2.373
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.714.327,44		-9.409
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 84.973,68 (Vorjahr: EUR 32.112,30)	-1.406.995,68		-1.464
	-11.121.323,12		-10.873
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.191.880,36		-1.173
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.737.304,20		-9.016
		-23.648.939,99	-23.435
<b>Betriebsergebnis</b>		783.742,62	-1.290
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.180.760,33		1.078
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-642.321,80		-502
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.298,20		-29
<b>Finanzergebnis</b>		533.140,33	547
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		1.316.882,95	-743
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0
12. Sonstige Steuern	-6.654,64		6
		-6.654,64	6
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		1.310.228,31	-737
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.793.792,24	-2.004
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		1.483.563,93	0
16. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile		123.800,06	95
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile		-1.485.364,47	-148
<b>18. Bilanzverlust</b>		-1.361.564,41	-2.794

## **ATOSS Software AG, München**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2002**

#### **I Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

##### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung von **Sachanlagevermögen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Auf Zugänge im ersten Halbjahr wird die volle, auf Zugänge in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten, bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden neben Einzelwertberichtigungen wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zum Anschaffungswert bzw. zum niedrigeren Marktwert aktiviert.

**Liquide Mittel** werden zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge des kommenden Geschäftsjahres darstellen.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind gemäß § 6a EStG bewertet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## **2. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zum historischen Anschaffungskurs angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten** in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen niedriger bzw. bei Verbindlichkeiten höher lag, kommt dieser zur Anwendung.

## **II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird im gesonderten Anlagegitter dargestellt.

#### **1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

#### **1.2. Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen betrifft im wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs als Abgang erfaßt.

#### **1.3. Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen handelt es sich ausschließlich um Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Beteiligung an der ATOSS Software S.A.R.L., Paris wurde im Vorjahr vollständig abgeschrieben.

### **2. Umlaufvermögen**

#### **2.1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsfordernungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im wesentlichen Steuererstattungsansprüche und Zinsforderungen enthalten.

#### **2.2. Sonstige Wertpapiere**

Es handelt sich um festverzinsliche Wertpapiere und Aktien. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 518 vorgenommen.



### 2.3. Eigene Anteile

Der Erwerb der eigenen Anteile stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt dar:

	Stückzahl	Kurs in EUR	Anteil am Grundkapital	Erwerbs- preis in EUR
Dezember 2000	27.285	10,00	0,68%	272.850,00
Januar 2001	4.815	10,00	0,12%	48.150,00
August 2001	12.200	5,00-7,80	0,30%	75.528,04
September 2001	1.000	5,20-5,40	0,03%	5.436,70
Oktober 2001	3.700	4,50-5,50	0,09%	19.121,08
März 2002	35.805	8,29-9,35	0,89%	320.505,24
April 2002	42.741	8,63-9,38	1,06%	384.320,85
Juni 2002	30.700	7,00-7,40	0,76%	222.610,86
Juli 2002	36.993	6,82-8,23	0,92%	278.847,63
September 2002	29.350	6,53-7,00	0,73%	203.619,33
Oktober 2002	9.171	5,97-6,79	0,23%	60.340,56
	<u>233.760</u>		<u>5,81%</u>	<u>1.891.330,29</u>

Die Gesellschaft erwarb in den Vorjahren 49.000 Stück eigene Aktien zu Preisen zwischen EUR 4,50 und EUR 10,00. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 184.760 Stück eigene Aktien zu Preisen zwischen EUR 5,97 und EUR 9,38 erworben, die gesamten Anschaffungskosten betragen EUR 1.470.244,47. Zum 31. Dezember 2002 werden somit insgesamt 233.760 Stück eigene Anteile gehalten. Auf diese war eine Abschreibung in Höhe von TEUR 124 vorzunehmen.

Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 5,81%.

Veräußerungen von eigenen Anteilen sind nicht erfolgt.

### 2.4. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position umfasst im wesentlichen Festgelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

## 3. Eigenkapital

### 3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4.025.667 war zum 31. Dezember 2002 vollständig eingezahlt. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalerhöhungen vorgenommen.

Das Eigenkapital ist vollständig eingezahlt und steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Es ist in 4.025.667 Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

### 3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf EUR 33.386.436,40 und entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2002	34.870.000,33
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-1.483.563,93
Stand 31.12.2002	<u>33.386.436,40</u>

### 3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2002	325.414,82
Einstellung aus dem Bilanzergebnis	1.485.364,47
Entnahme zu Gunsten des Bilanzergebnisses	-123.800,06
Stand 31.12.2002	<u>1.686.979,23</u>

### 3.4. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Jahresüberschuss	1.310.228,31
Verlustvortrag 01.01.2002	-2.793.792,24
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.483.563,93
Einstellung in die Gewinnrücklage	-1.485.364,47
Entnahme aus der Gewinnrücklage	123.800,06
Bilanzverlust 31.12.2002	<u>-1.361.564,41</u>

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2002 beträgt EUR 1.310.228,31. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von EUR 2.793.792,24, der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.483.563,93, der Dotierung der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 1.485.364,47 sowie der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 123.800,06 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 1.361.564,41.

### 3.5. Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein Genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 1.958.288. Vorstand und Aufsichtsrat werden ermächtigt, bis zum 24. Januar 2005 (einschließlich) durch Ausgabe von Stück 1.958.288 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals das Grundkapital zu erhöhen.

### 3.6. Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 690.000.

## 4. Rückstellungen

### 4.1. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 6% nach den Sterbetafeln von Dr. K. Heubeck 1998 berechnet.

#### 4.2. Sonstige Rückstellungen

Unter den Sonstigen Rückstellungen sind im wesentlichen Beträge für variable Vergütungen, Miet- und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Urlaubsansprüche enthalten.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die der Gesellschaft aus der Ausgabe von 313.767 Stück Wandelschuldverschreibungen zu je einem Euro zugeflossenen Mittel werden als Anleihen ausgewiesen, davon konvertibel EUR 313.767. Die Verbindlichkeit hat eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren. Eine Teilwandschuldverschreibung im Gegenwert von EUR 1,00 berechtigt zum Bezug von je einer Aktie.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen. Von den Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus Umsatzsteuer und noch abzuführender Lohn- und Kirchensteuer EUR 277.884,01 (Vorjahr EUR 234.021,23); die Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit betragen EUR 177.283,58 (Vorjahr EUR 172.646,62).

### III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2002 in TEUR	2001 in TEUR
Software	4.033	5.077
Wartung	6.074	5.192
Dienstleistungen	5.679	4.376
Hardware	1.980	2.106
Sonstige	965	905
Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze	4.716	2.459
Gesamt	<u>23.447</u>	<u>20.115</u>

Der Anstieg der durch Tochterunternehmen vermittelten Umsätze resultiert aus der erstmaligen ganzjährigen Anwendung der im Vorjahr eingeführten Kostenaufschlagsmethode.

#### 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im wesentlichen Aufwendungen für Kostenerstattungen, Werbekosten sowie Aufwendungen für Mieten ausgewiesen.

## **IV. Sonstige Angaben**

### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von EUR 306.775,13 für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft ATOSS Software Ges.m.b.H., Wien gegenüber der Creditanstalt AG, Wien.

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von EUR 102.258,38 für eine Verbindlichkeit der Tochtergesellschaft ATOSS CSD Systemhaus GmbH, Cham gegenüber der Sparkasse Cham.

Des Weiteren bestehen Mietbürgschaften für Mieträume der Niederlassung sowie für Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 128.554.

Es besteht ein Mietvertrag über Büroflächen im Gebäude „Am Moosfeld 3“ und Archivräume in der Wamslerstr. 4 in München. Das Mietverhältnis endet am 31. Oktober 2004. Aus dem Vertrag ergibt sich eine jährliche Belastung von TEUR 571 und eine Gesamtbelastung in Höhe von TEUR 1.047. Der Mietvertrag kann nur vom Mieter zweimal um jeweils fünf Jahre verlängert werden.

Für Niederlassungen bestehen folgende Verträge:

Frankfurt: Das Mietverhältnis ist monatlich mit zwei Monaten zum Monatsende kündbar, die jährliche Belastung beläuft sich auf TEUR 38.

Hamburg: Das Mietverhältnis endet am 31. Dezember 2004, die jährliche Belastung beträgt TEUR 61, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf TEUR 122.

Stuttgart: Das Mietverhältnis endet am 14. September 2003, die Belastung im Geschäftsjahr 2002 beträgt TEUR 37, die Gesamtbelastung für 2003 beläuft sich auf TEUR 26.

Meerbusch: Das Mietverhältnis endet am 31. Dezember 2004, die jährliche Belastung beträgt TEUR 229, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf TEUR 458.

Es bestehen Verpflichtungen aus Full-Service-Leasingverträgen für Fahrzeuge. Die Verträge haben eine Restlaufzeit von 24 bis 36 Monaten und führen zu einer jährlichen Belastung in Höhe von TEUR 309. Die Übernahme der Fahrzeuge am Ende der Vertragslaufzeit ist nicht vorgesehen.

### **2. Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt waren 147 Mitarbeiter (Vorjahr 153) beschäftigt.

### **3. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Peter Kirn, Unternehmensberater, (Vorsitzender), Böblingen  
Bernhard Dorn, Unternehmensberater, (stv. Vorsitzender), Leonberg  
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau, Präsident des Bundes der Steuerzahler Bayerns,  
Augsburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bei folgenden Unternehmen wahr:

Peter Kirn	AD Solutions, Monheim rzw cimdata AG, Weimar BusinessMart AG, Stuttgart Spirit/21 AG, Ehningen Unilog Integrata AG, Tübingen
Bernhard Dorn	TDS AG, Neckarsulm Systematics AG, Hamburg Colonia Nordstern (CNV) AG, Köln CE Consumer Elektronik AG, München United Internet AG, Montabaur IDG GmbH, Frankfurt am Main TLC GmbH, Wiesbaden
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	CE Consumer Electronic AG, München Pro Cura Buchführungs AG, Augsburg

### **4. Vorstand**

Andreas F.J. Obereder (Vorsitzender)  
Dr. Burkhard Scherf  
Christiane Glöckler, Aufsichtsratsvorsitzende bei der Kaspar Consulting AG, Haimburg

Das Vorstandsmandat von Frau Glöckler endet am 30. Juni 2003.

### **5. Angaben zu den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 1.027.  
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 75.

## 6. Aktien- und Wandelschuldverschreibungsbestände der Organmitglieder

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder folgende Aktienbestände in ATOSS-Aktien:

Aktien	31.12.2002	31.12.2001
Andreas F.J. Obereder	1.967.905	1.967.905
Dr. Burkhard Scherf	78.108	78.308
Christiane Glöckler	0	0
Peter Kirn	11.260	11.260
Bernhard Dorn	1.000	1.000
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	0	0
	<u>2.058.273</u>	<u>2.058.473</u>

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen Optionen auf ATOSS-Aktien:

Wandelschuldverschreibungen	31.12.2002	31.12.2001
Andreas F.J. Obereder	15.864	864
Dr. Burkhard Scherf	15.864	864
Christiane Glöckler	65.000	50.000
Peter Kirn	12.000	0
Bernhard Dorn	12.000	0
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	12.000	0
	<u>132.728</u>	<u>51.728</u>

Die Wandelschuldverschreibungen der Organmitglieder haben folgende Restlaufzeiten:

Ausübungspreis	ausstehende Optionen	vertragliche Gültigkeit	mögliche Ausübungsrechte
EUR 30,00	1.728	2,2 Jahre	1.140
EUR 8,56	50.000	3,4 Jahre	0
EUR 8,21	45.000	4,3 Jahre	0
EUR 8,09	36.000	4,6 Jahre	0
	<u>132.728</u>		<u>1.140</u>

## 7. Angaben zum Anteilsbesitz

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2002 in EUR
ATOSS Software Ges.mbH, Wien	100	-299.924,80	171.698,53
ATOSS Software AG, Zürich	100	-30.499,32	43.837,93
ATOSS Software S.A.R.L., Paris	100	-157.960,91	10.452,43
ATOSS CSD Software GmbH, Cham	100	137.776,97	85.459,38

## 8. Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der ATOSS Software AG haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung befindet sich im Internet unter [www.atoss.com/unternehmen/ir/Corporate Governance/index.html](http://www.atoss.com/unternehmen/ir/Corporate%20Governance/index.html). Zukünftig werden Vorstand und Aufsichtsrat jährlich eine Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance-Kodex und der darin enthaltenen Empfehlungen abgeben und im Geschäftsbericht darüber berichten.

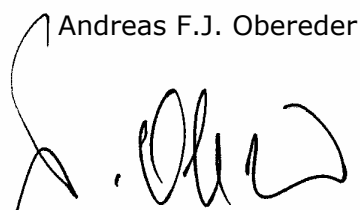
## 9. Vorschlag für Ergebnisverwendung

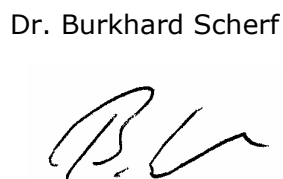
Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen:

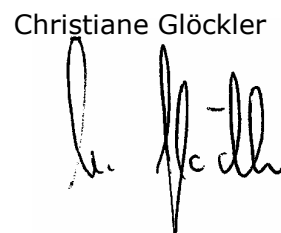
	EUR
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.793.792,24
Jahresüberschuss	1.310.228,31
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.483.563,93
Einstellung in die Gewinnrücklage	-1.485.364,47
Entnahme aus der Gewinnrücklage	123.800,06
Bilanzverlust 31.12.2002	<u>-1.361.564,41</u>

München, 12.02.2003

Der Vorstand

Andreas F.J. Obereder  


Dr. Burkhard Scherf  


Christiane Glöckler  


## ATOSS Software AG, München

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2002

	Bruttowerte				Wertberichtigungen				Buchwerte	
	1.1.2002 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2002 EUR	1.1.2002 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.183.308,11	88.965,56	256.894,52	3.015.379,15	1.159.912,11	671.095,35	244.849,31	1.586.158,15	1.429.221,00	2.023.396,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>3.183.308,11</u>	<u>88.965,56</u>	<u>256.894,52</u>	<u>3.015.379,15</u>	<u>1.159.912,11</u>	<u>671.095,35</u>	<u>244.849,31</u>	<u>1.586.158,15</u>	<u>1.429.221,00</u>	<u>2.023.396,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Technische Anlagen, Mietereinbauten	268.468,61	22.135,68	0,00	290.604,29	148.328,61	52.048,68	0,00	200.377,29	90.227,00	120.140,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.412.163,36	205.901,73	382.382,02	2.235.683,07	1.568.143,90	413.399,13	332.099,81	1.649.443,22	586.239,85	844.019,46
Fuhrpark	266.383,64	0,00	109.872,70	156.510,94	179.814,64	36.846,47	91.755,17	124.905,94	31.605,00	86.569,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	247.385,33	18.490,73	21.280,29	244.595,77	247.382,27	18.490,73	21.280,29	244.592,71	3,06	3,06
	<u>3.194.400,94</u>	<u>246.528,14</u>	<u>513.535,01</u>	<u>2.927.394,07</u>	<u>2.143.669,42</u>	<u>520.785,01</u>	<u>445.135,27</u>	<u>2.219.319,16</u>	<u>708.074,91</u>	<u>1.050.731,52</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	134.319,32	0,00	0,00	134.319,32	8.000,00	0,00	0,00	8.000,00	126.319,32	126.319,32
	<u>6.512.028,37</u>	<u>335.493,70</u>	<u>770.429,53</u>	<u>6.077.092,54</u>	<u>3.311.581,53</u>	<u>1.191.880,36</u>	<u>689.984,58</u>	<u>3.813.477,31</u>	<u>2.263.615,23</u>	<u>3.200.446,84</u>



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATOSS Software AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ATOSS Software AG, München. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 14. Februar 2003

**Deloitte & Touche** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dr. Plendl)

Wirtschaftsprüfer



(Lehnhardt)

Wirtschaftsprüfer